

Vorbericht
(§ 2 Abs. 2 Nr. 1, § 3 KommHV)

zum

Haushaltsplan 2015

der Gemeinde Pettendorf

Durch die vorliegende Haushaltsplanung ist die Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben gesichert. Haushaltssatzung und –plan sind die Grundlage für die Haushalts- und Wirtschaftsführung während des gesamten Haushaltsjahres.

Der Vorbericht gibt einen Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft. Soweit die Ansätze nicht auf Berechnungen basieren, beruhen sie auf vorsichtigen Schätzungen und Erfahrungswerten. Bindende vertragliche Verpflichtungen (Tarifverträge, sonstige Verträge etc.) sind berücksichtigt.

Die Bestimmungen zur Haushaltswirtschaft in der Bayerischen Gemeindeordnung (GO), der Kommunalen Haushaltsverordnung (KommHV-Kameralistik) sowie der sonstigen einschlägigen Regelungen sind stets beachtet.

Die Erläuterungen geben in der Reihenfolge der Einzelpläne und Abschnitte Begründungen für einzelne Ansätze bzw. wichtige Veränderungen.

Die Einwohnerzahl der Gemeinde beträgt zum 30.06.2014 nach den Fortschreibungen des Statistischen Landesamtes **3.262**.

Verwaltungshaushalt

Volumen	4.455.022	Vorjahr	4.245.751
---------	------------------	---------	------------------

Gegenüber dem Vorjahresansatz erhöht sich das Volumen des Verwaltungshaushaltes in diesem Jahr um **209.271 € (Vorjahr: +353.294 €)**.

Auf der Einnahmenseite wirkt sich die höhere Erwartung an Einnahmen aus der Einkommensteuerbeteiligung (+123.000 €) sowie die zu erwarteten Steigerung der Einnahmen aus der Gewerbesteuer, die mit **215.000 € veranschlagt wurden (+20.000 €)**, am stärksten aus. Die Schlüsselzuweisung liegen mit 467.290 € wieder unter dem Vorjahresniveau (- 27.710 €).

Auf der Ausgabenseite lässt sich feststellen, dass mit Ausnahme der Einzelpläne 3 (Wissenschaft, Forschung Kulturpflege) und 7 (Öffentliche Wirtschaftsförderung), in **allen** Einzelplänen Ausgabensteigerungen zu verzeichnen sind. Der Rückgang im Einzelplan 3 (- **1.030 €**) liegt gemessen am Ausgabenvolumen des Einzelplans bei - 4,87 % und kann nicht auf rückgängiges Engagement der Gemeinde bei der Kulturpflege zurückzuführen werden, sondern liegt vielmehr im Wegfall einzelner Sondermaßnahmen aus 2014 (z. B. 100 Jahre 1. Weltkrieg und 25-jähriges Jubiläum der Gemeindebücherei) begründet.

Im Einzelplan 7 (- **58.252 €**, entsprechend - 17,50 %) ist der Ausgabenrückgang primär auf den Wegfall der Kanalsanierungsmaßnahme Mariaort zurückzuführen.

Die absolute Ausgabenerhöhung im Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung liegt bei +17.075 €, im Einzelplan 1 – **Öffentliche Sicherheit und Ordnung bei + 20.792 €**, im Einzelplan 2 – Schulen bei + **33.778 €**, im Einzelplan 4 – Soziale Sicherheit bei + 16.847 und im Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung bei + **5.640 €**. Im Einzelplan 6 – Bau- und Wohnungswesen, Verkehr liegt der Ansatz mit

+ 60.786 € über dem Vorjahresniveau. Im Einzelplan 8 – Wirtschaftliche Unternehmen ist eine **Ausgabensteigerung von + 6.652 € zu verzeichnen.**

Die gesamten Personal- und Personalnebenkosten einschließlich der ehrenamtlich Tätigen liegen im Haushaltsjahr 2015 mit 777.936 € über dem Planansatz 2014 von 745.530 €. **Die Hauptursache liegt** hierfür in der Umstellung bei der Kalkulationsmethode für die Personalkosten (vgl. Ausführungen zu Einzelplan 0), in der Übernahme der Auszubildenden als Verwaltungsfachangestellte in EG 5 ab 01.09.2015 und der Neueinstellung einer/eines Tarifbeschäftigten im Sozialdienst in S 11 (vss. ab 01.06.2015).

Bei der Kreisumlage beträgt der Ansatz 1.086.400 € und liegt somit 91.400 € über dem Vorjahresansatz von 995.000 €. Der Umlagesatz der Kreisumlage liegt weiterhin bei 40 % und wird **aus der endgültigen Umlagekraft der Gemeinde Pettendorf in Höhe von 2.715.879 € für 2015** ermittelt.

Insgesamt steht den im Verwaltungshaushalt zu erwartenden Einnahmen in Höhe von 4.455.022 € ein Ausgabenbedarf von 3.815.925 € (**Vorjahr: 3.623.813 €**) gegenüber.

Daraus ergibt sich eine Zuführung zum Vermögenshaushalt von 639.097 € (Planansatz Vorjahr: 621.938 €).

Allgemeine Verwaltung – Einzelplan 0

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	42.065 €	43.460 €
Ausgaben	784.252 €	767.177 €

Im Einzelplan 0 ergeben sich die wesentlichen Einnahmen aus Verwaltungsgebühren. Der Rückgang bei den Einnahmen ist unter anderem auf den Wegfall der Erstattungen des Bundes und des Landes für die Gemeinderats-, Landkreis- und Europawahlen im Jahr 2014 zurückzuführen. Die Einnahmen für Pässe und Personalausweise wurden aufgrund des Vorjahresergebnisses wieder auf **12.500 €** erhöht (Vorjahr: **11.500 €**).

Als Ausgaben fallen insbesondere die Personalkosten inklusive Beihilfen der Verwaltung in Höhe von 598.120 € (Vorjahr: 566.650 €) € an. Davon entfallen auf das Verwaltungspersonal **451.490 €** (Vorjahr: **434.220 €**) und **146.630 €** (Vorjahr: 132.430 €) auf Bürgermeister, Vertreter und Sitzungsentschädigungen des Gemeinderates.

Dieser Ansatz beinhaltet die feststehenden bzw. zu erwartenden Erhöhungen der Beamtenbesoldung sowie der Tarifleistungen. Mit den zu erwartenden Erhöhungen der Beamtenbesoldungen sowie der Tarifentgelte erhöhen sich u. a. auch die Anteile für die Sozialversicherungsbeiträge und die Versorgungsrücklage. Die absolute Steigerung der veranschlagten Personalkosten ist insbesondere auf die Umstellung bei der Kalkulation des Personalkostenansatzes, weg vom Jahresmittelbetrag der jeweiligen Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe, hin zur Kalkulation über die Ist-Ergebnisse des Vorjahres zzgl. etwaiger Steigerungen, zurückzuführen. Die Altersstruktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lässt es nicht mehr zu, über die Jahresmittelwerte zu kalkulieren. Geringe Steigerungen ergeben sich in 2015 aus der Übernahme der Auszubildenden als Verwaltungsfachangestellte in EG 5 und einer Höhergruppierung nach von EG 5 nach EG 6.

Für EDV-Lizenzen und Softwarepflege sind für alle Sach- und Aufgabengebiete 35.735 € (Vorjahr: 38.475¹ €) jährlich aufzuwenden. Nach der Einführung der „Komuna App“ sowie der Optimierung des Rathausinformations- und Dokumentenmanagementsystems waren im Haushaltsjahr 2014 Einmalzahlungen erforderlich, die im Haushaltsjahr 2015 wieder entfallen. Der größte Einzelposten liegt bei den laufenden IT-Kosten weiterhin beim Geoinformationssystem (Web-GIS) mit einer jährlichen Pauschale von **6.850 €**.

¹ Im Vorbericht 2014 wurden 36.975 € ausgewiesen, da eine Wartungspauschale für zusätzl. Service BIZ-Team u. Bits & Byte nicht i.H.v. 1.500 € nicht eingerechnet wurden. Diese Position ist jedoch ebenfalls den lfd. Kosten für die IT zuzurechnen.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung – Einzelplan 1

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	14.535 €	8.735 €
Ausgaben	82.190 €	61.398 €

In diesem Einzelplan sind zu erwartende Einnahmen aus Miete und Nebenkosten für die Wohnung im Feuerwehrhaus Pettendorf sowie die Einsatzkostenerstattungen für die Feuerwehr angesetzt. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Vermessungsarbeiten auf dem Vorjahresniveau bei **2.700 €**.

Ausgaben fallen hauptsächlich für die Einrichtungen des Brandschutzes, für die Entschädigungen der Feuerwehrdienstleistenden, den Unterhalt der Hydranten und für den Gebäude- und Fahrzeugunterhalt an. Hinzu kommen Ausrüstungs- und Ausstattungsgegenstände der Feuerwehren, die nicht dem Vermögenshaushalt zuzurechnen sind. Hier ist zu berücksichtigen, dass Ausrüstungsgegenstände mit einem **Anschaffungspreis über der Vermögensgrenze von 410 € für „geringwertige Wirtschaftsgüter“** im Vermögenshaushalt berücksichtigt werden. Die Ausgabenansätze orientieren sich im UA 1300 – Brandschutz weitgehend an den Vorjahreszahlen, da nicht zu erwarten ist, dass hier wesentliche Einsparungen erzielt werden können. Da im Kalenderjahr 2015 voraussichtlich **zwei Feuerwehrmitglieder den sog. „Feuerwehrführerschein“** erwerben, wurde der Ansatz bei der HH-Stelle **1300.56002 auf 3.500 €** erhöht (Vorjahr: **1.500 €**).

Die im Haushaltsjahr 2014 erstmalig beim Abschnitt 1400 – Katastrophenschutz, Hagelabwehr veranschlagten Ausgaben für regelmäßig wiederkehrende Hochwasserereignisse **wurden mit 3.800 €** (Vorjahr: **6.550 €**) berücksichtigt.

Die wesentlichste Veränderung im Einzelplan 2 resultiert aus dem Beitritt der Gemeinde Pettendorf zum Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Oberpfalz. Hier fällt insbesondere die **Anschubfinanzierung i.H.v. 13.840 € auf der Ausgabenseite ins Gewicht**. Für die Überwachungsentgelte wurden für 2015 erstmalig **7.800 € veranschlagt**. Diesen stehen **voraussichtliche Einnahmen von 7.800 €** gegenüber, da erwartet werden kann, dass aufgrund der durchschnittlichen Anzahl von Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr der letzten drei Jahre mindestens eine Deckung der operativen Kosten erreicht werden kann.

Im UA 1100 wurden in 2015 erstmalig **1.490 € für die sicherheitstechnische Überwachung der „Naabspitze“ durch einen privaten Sicherheitsdienst veranschlagt**. Diese Maßnahme wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sinzing durchgeführt und vorerst für eine Laufzeit von einem Jahr angelegt.

Schulen – Einzelplan 2

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	2.000 €	1.500 €
Ausgaben	251.600 €	217.828 €

Im Einzelplan 2 sind die Ausgaben der Gemeinde als Sachaufwandsträgerin für die Schulen veranschlagt. Die Schulverbandsumlage des Schulverbandes Pettendorf-Pielenhofen liegt mit **180.735 € ca. 14,52 % über dem Vorjahresansatz von 157.813 € (+ 22.922 €)**. Die deutliche Kostensteigerung ist primär auf das Ergebnis der Ausschreibung der Schulbuslinien zurückzuführen, die im Schulverband Pettendorf-Pielenhofen eine erhebliche Ausgabensteigerung für die Beförderungskosten nach sich zog.

Der Gastschulbeitrag für die Grundschulen der Stadt Regensburg **wird mit 6.000 € veranschlagt** und liegt auf Vorjahresniveau. Für den Schulverbund Naab-Regen-Lappersdorf werden Ausgaben in Höhe **von 34.000 € (Vorjahr: 36.250 €)** berücksichtigt. Der Gastschulbeitrag für die Mittelschulen wird in **2015 mit 11.600 € berücksichtigt**. Dieser wurde im Vorjahr aufgrund fehlerhafter Bezugsdaten mit **0 €** veranschlagt.

Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege – Einzelplan 3

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	100 €	12 €
Ausgaben	20.080 €	21.110 €

Ausgaben sind vorgesehen für Zuschüsse an die Bücherei, die Förderung der Vereinsjugendarbeit, der Denkmalpflege sowie für die Ortsheimatpflege. Da der bereits für das Haushaltsjahr 2014 **vorgesehene Zuschuss in Höhe von 3.450 € aufgrund von Verzögerungen** des Projektes nicht zur Auszahlung kam, wird die einmalige Ausgabe für die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Regenstauf im Haushaltsjahr 2015 erneut berücksichtigt.

Soziale Sicherung – Einzelplan 4

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	434.720 €	367.047 €
Ausgaben	685.957 €	669.110 €

Die Einnahmen ergeben sich im Wesentlichen aus den staatlichen Zuweisungen für die kindsbezogene Förderung der Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen in Pettendorf sowie den auswärtigen Krippen, Kindergärten und Horten. Im Bereich der Kindergärten (UA 4640) wird liegt die kindbezogene **Förderung inkl. dem staatlichen Elternbeitragszuschuss von 34.800 € bei 237.800 €** (Vorjahr nur kindbezogene Förderung: 227.320 €). Für die Kinderkrippe Pettendorf sowie die auswärtigen Kinderkrippen sind Fördergelder in Höhe von 58.560 € (**Vorjahr: 65.340 €**) zu erwarten. Hier macht sich im Ansatz ein Rückgang bei den auswärtigen Kinderkrippen bemerkbar. Im Haushaltsjahr 2014 **wurden 22.000 € für auswärtige Kinderkrippen berücksichtigt, aufgrund rückgängiger Anmeldungen an auswärtigen Krippen sinkt dieser Ansatz in 2015 auf 13.400 €.** Gleichzeitig kann für die **Kinderkrippe Pettendorf ein Anstieg der Förderung um 1.820 € verzeichnet werden.** Für den Kinderhort an der Schule Pettendorf werden Zuweisungen in Höhe von 25.400 € (**Vorjahr: 29.000 €**) veranschlagt. Zuweisungen für auswärtige Horte haben weiterhin eine untergeordnete Bedeutung und sinken von **1.507 € auf 200 €.** Die Betriebskostenförderung des Bundes für unter 3-jährigen Kinder in Kindergärten und Krippen ist im Haushaltsjahr 2015 mit **21.920 € veranschlagt und liegt somit beinahe auf dem Vorjahresniveau von 21.430 €.** Auf der Ausgabenseite stehen die kindsbezogenen Förderleistungen an die vorstehend genannten Einrichtungen mit einem Gesamtansatz von **549.790 €** (Vorjahr 582.460 €).

Hinzu kommen Ausgaben für die qualifizierte Tagespflege in Höhe von 4.000 € **sowie an die Krabbelstube mit 2.000 €, die auf dem Vorjahresniveau veranschlagt wurden.**

Veranschlagt ist auch der vereinbarte Anteil der Gemeinde am Defizit des Kindergartens Pettendorf. Zu zahlen sind im Haushaltsjahr 2015 voraussichtlich wieder 7.600 €.

Vom Träger an die Gemeinde zu erstattende Bewirtschaftungskosten für die Kinderkrippe wurden mit 15.000 € **veranschlagt.** Aus dem Abrechnungsjahr 2013 sind einmalig noch Bewirtschaftungskosten in Höhe von 16.130 € **zu vereinnahmen.** Der Ansatz für den Defizitausgleich wurde aufgrund der **bisherigen Abrechnungen auf 0 € veranschlagt und kann im Bedarfsfall mit den voraussichtlichen Einnahmen aus Bewirtschaftungskosten verrechnet werden.**

Weitere Ausgaben verursachen der Kindergartenbus (allg. Haltung, Steuer und Versicherung) sowie das hierfür eingesetzte Personal in Höhe von 17.450 €. **Dem stehen Benutzungsgebühren in Höhe von 5.500 € gegenüber.**

Im UA 4600 steigen für Einrichtungen der Jugendarbeit (Jugendraum, Betreuung, Spielplätze) von **bisher 15.694 € auf 32.015 € an, da ab dem Kalenderjahr 2015 die offene Jugendarbeit bei der Gemeinde Pettendorf institutionalisiert wird und durch die Anstellung einer/eines Tarifbeschäftigten im Sozialdienst mit einer Wochenarbeitszeit von 15 Stunden erstmalig zusätzliche Personalkosten in Höhe von 15.805 € veranschlagt werden.** Im UA 4900 sind **wie im Vorjahr 5.000 € als Verfügungsmittel für die Seniorenarbeit veranschlagt.**

Als neue Einnahmenposition werden im Haushaltsjahr 2015 erstmalig Einnahmen für die Unterbringung von Asylsuchenden in Pettendorf veranschlagt (HH-Stelle 4360.14000). Die damit verbundenen Ausgaben für die Bewirtschaftung belaufen sich auf 8.000 €.

Gesundheit, Sport und Erholung – Einzelplan 5

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	12.350 €	12.650 €
Ausgaben	23.205 €	17.565 €

Die wesentlichen Einnahmen im Einzelplan 5 werden über die Parkplatzgebühren für den Badensee erzielt, die weiterhin mit **8.500 €** veranschlagt werden. Die Pacht für den Kiosk ist seit 2014 mit 3.000 €/Jahr veranschlagt. Ausgaben fallen vor allem für die Bewirtschaftung und Unterhalt der Grundstücke und die Erbbauzinsen für das Sportgelände an. Für Maßnahmen der Gesundheitspflege (UA 5400) wird es vorgesehen, dass die Gemeinde Pettendorf ab März 2015 ARGE Ambulante Krankenpflegestation **Duggendorf, Pettendorf, Pielenhofen und Wolfsegg beteiligt ist. Hierfür fallen pro Einwohner 1 € an.**

Der bisherige Ansatz für Maßnahmen der Gesundheitspflege wurde daher von 1.000 € auf 3.500 € erhöht.

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr – Einzelplan 6

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	101.657 €	99.272 €
Ausgaben	511.587 €	450.801 €

Auf der Einnahmenseite stellen die Zuschüsse vom Land für den Straßenunterhalt in Höhe von 73.770 € (**Vorjahr: 66.760 €**) die **größte Position dar. Für das Gemeindeentwicklungskonzept „Pettendorf 2030“** können die Kostenbeteiligung des Amtes für ländliche Entwicklung in Höhe von **22.500 €** als Einnahme berücksichtigt werden, da der Verwendungsnachweis aufgrund der Projektverlängerung bis 30.06.2015 noch nicht erstellt wurde.

An Ausgaben sieht der Haushaltsansatz in diesem Abschnitt Planungskosten für die Vorhaben zur Städtebauförderung (Gemeindeentwicklungskonzept **„Pettendorf 2030“**) in Höhe von 38.250 € vor, die aufgrund der Projektverlängerung in 2014 noch nicht zur Auszahlung kamen.

Aufgrund der vorgesehenen städtebaulichen Maßnahme **„Multifunktionsgebäude“** wurden für notwendige planerische und gutachterliche Vorarbeiten **im Haushaltsjahr 2015 erstmalig 30.000 €** veranschlagt.

An Personalausgaben sind unter Berücksichtigung zu erwartender Tarifierhöhungen und der angepassten **„Spitzkalkulation“ 184.000 €** für das Bauhofpersonal veranschlagt.

Für den Straßenunterhalt werden die Ansätze um knapp 43 % erhöht und steigen von 70.000 € auf **100.000 € an.** Der Ansatz für den Winterdienst wird mit **12.500 € (Vorjahr: 35.000 €)** kalkuliert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Haushaltsjahr 2015 kein Streusalz (Vorjahresanteil: **25.000 €**) beschafft werden muss. Für den Unterhalt der Stützmauern an Gemeindestraßen wurde in 2015 erstmalig Ausgaben für den Unterhalt i.H.v. **8.000 € auf einer** vom Straßenunterhalt getrennten Haushaltsstelle 6300.51010 vorgesehen.

Für Betriebsmittel und Unterhalt der Bauhoffahrzeuge sind Ausgaben in Höhe von 35.500 € (**Vorjahr: 39.050 €**) zu erwarten. Dies ist primär auf die günstigeren Preise für Betriebsmittel (Diesel) und den Wegfall des Unterhalts für den Mähtraktor („Iseki“) zurückzuführen.

Unterhalt, Wartungs- und Betriebskosten der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet betragen im HH-Jahr 2015 voraussichtlich **48.510 € (Vorjahr: 47.510 €).**

Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung – Einzelplan 7

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	238.140 €	234.920 €
Ausgaben	274.486 €	332.738 €

Im Abschnitt 70, Abwasserbeseitigung, sind im Haushaltsjahr 2015 Gebühreneinnahmen in Höhe von 173.000 € zu erwarten. Davon entfallen 133.000 € auf die Schmutzwasser- und 40.000 € auf die Niederschlagswasserentsorgung.

Bei den Ausgaben fallen Betriebs- und Unterhaltskostenanteile für die Kläranlage Regensburg mit 68.000 € an. Weitere Kosten entstehen für die Mitbenutzung der städtischen Kanalleitungen bis zur Kläranlage gem. Zweckvereinbarung sowie Kosten für Abwassermessungen und Untersuchungen in Höhe von 8.430 € (Vorjahr 8.215 €).

Außerdem sind im UA 7000 bei der Abwasseranlage, die als kostenrechnende Einrichtung zu betreiben ist, die kalkulatorischen Kosten zu veranschlagen. An kalkulatorischen Abschreibungen fallen 43.634 € an, die kalkulatorische Verzinsung des in der Anlage gebundenen Kapitals beträgt 32.105 €.

Die Entwässerungsanlage der Gemeinde verursacht insgesamt Kosten in Höhe von 199.809 € inklusive der kalkulatorischen Kosten. Die Kanalsanierung Mariaort, für die im letzten Haushaltsjahr ein signifikanter Ausgabenposten in Höhe von 84.000 € veranschlagt wurde, entfällt weitgehend. In 2015 wurden für kalkulierte Restforderungen aus Honorarabrechnungen noch 10.000 € veranschlagt. Für die TV-Untersuchungskonzepte und Zustandsbewertungen wurden im Haushaltsjahr 2015 zusätzlich 5.000 € veranschlagt.

Im Bereich der Abfallbeseitigung – Abschnitt 72 - sind Einnahmen aus Kostenerstattungen des Landkreises in Höhe von 35.820 € zu erwarten. Für die von der Gemeinde übernommenen Verwaltungsaufgaben im Bereich der Abfallwirtschaft entfallen dabei 13.180 €. Für den Betrieb des Wertstoffhofes werden 22.770 € vergütet. Die Kostenerstattung für die Aufstellung von Altkleidercontainern durch die Fa. Wittmann wird wie in 2013 in Höhe von 1.500 € berücksichtigt (Vorjahr 2.500 €), da zwei Container aus dem Gemeindegebiet abgezogen wurden.

Auf der Ausgabenseite stehen hier 21.092 €, darunter 12.220 € Personalkosten an. Für die alljährliche Frühjahrs- und Herbstaktion für die Gartenabfälle wurden 4.500 € veranschlagt.

Im UA 7500 Bestattungswesen wurden im Haushaltsjahr 2015 die kalkulatorischen Kosten für die gemeindlichen Friedhöfe und die Friedhofsgebäude auf Grundlage der aktuellen Gebührenkalkulation berücksichtigt. Die kalkulatorischen Abschreibungen wurden mit 13.300 € und die kalkulatorischen Zinsen mit 24.360 € ermittelt. Notwendige Reparatur- und Unterhaltsmaßnahmen (inkl. Reinigung) für die Friedhöfe und die Friedhofsgebäude in Pettendorf und Kneiting sind mit 11.200 € veranschlagt.

Wirtschaftliche Unternehmen – Einzelplan 8

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	114.156 €	117.701 €
Ausgaben	29.818 €	23.166 €

Der wesentliche Einnahmeansatz liegt bei der zu erwartenden Konzessionsabgabe, die mit 80.000 € auf Vorjahresniveau notiert ist. Weitere Einnahmen ergeben sich aus der Einspeisevergütung der Photovoltaikanlagen am Rathaus, am Bauhofgebäude und der seit 2013 neu im Betrieb befindlichen Anlage am Feuerwehrhaus in Kneiting in Höhe von ca. 12.300 € (Vorjahr: 11.200 €) sowie aus der Vermietung des Dorfhauses Kneiting. Für die Photovoltaikanlagen wurden im Haushaltsjahr 2015 erstmalig kalkulatorische Abschreibungen i.H.v. 5.000 € und Zinsen i.H.v. 2.000 € veranschlagt.

Weitere größere Ausgabenpositionen sind die Bewirtschaftungs- und Unterhaltskosten der Grundstücke und baulichen Anlagen und auch der Dorfquelle Kneiting. Aufgrund der

Rechnungsergebnisse der Vorjahre wurden die Bewirtschaftungskosten für das Dorfhaus Kneiting von weiterhin mit 7.500 € veranschlagt.

Allgemeine Finanzwirtschaft – Einzelplan 9

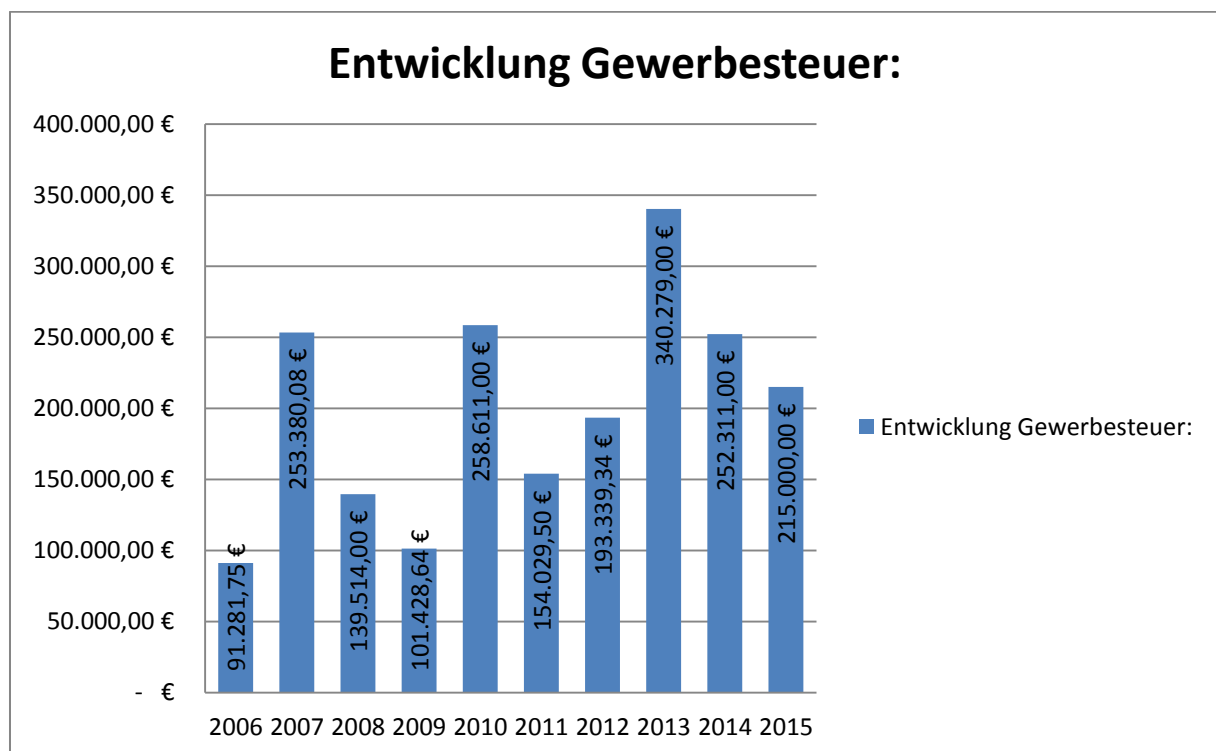
	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	3.495.299 €	3.360.454 €
Ausgaben	1.791.847 €	1.684.858 €

Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Die Hebesätze für Grundsteuern und Gewerbesteuer liegen weiterhin unverändert bei jeweils 300 v. H. und damit unter dem Landesdurchschnitt.

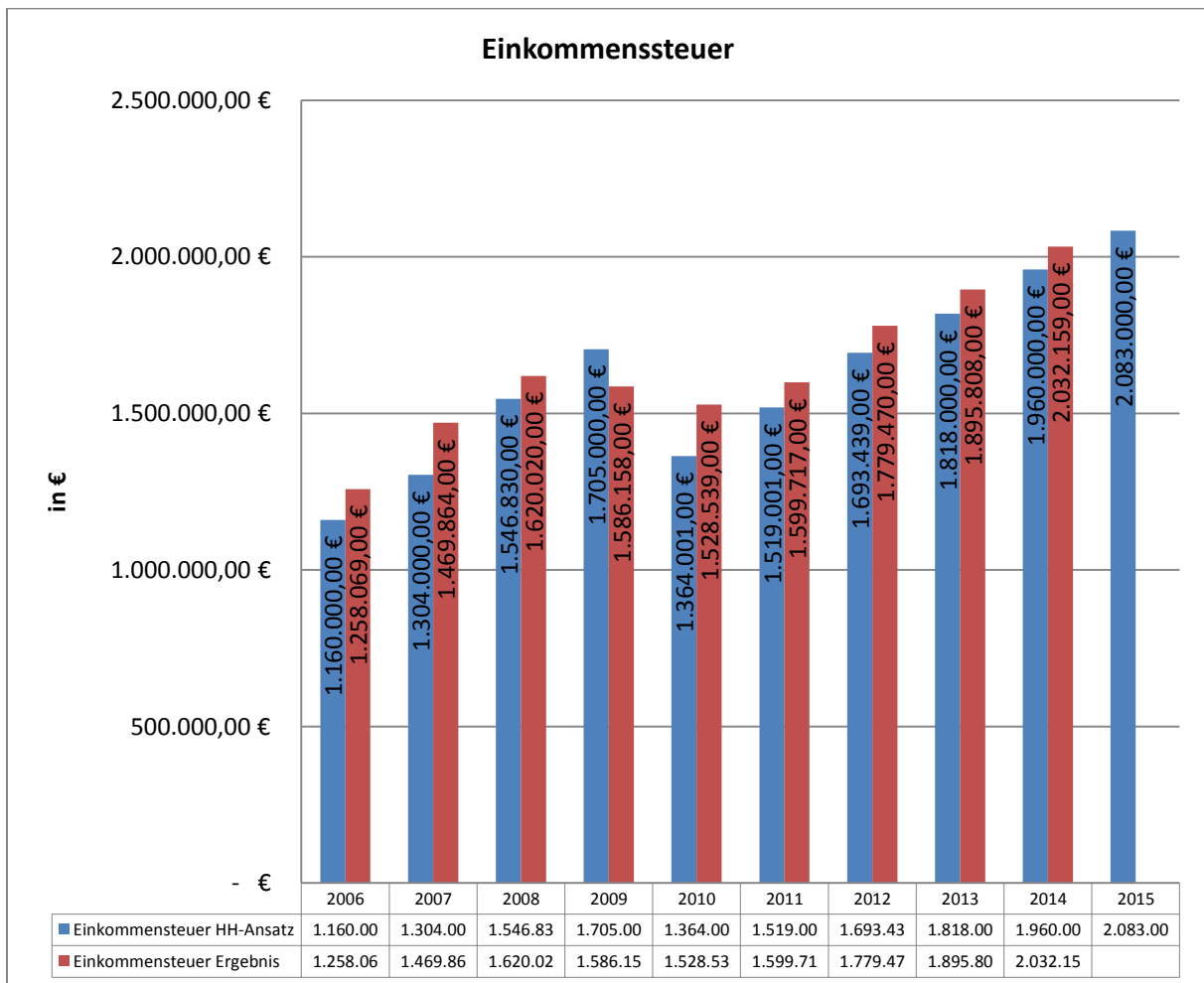
Auch im Jahr 2014 haben die Einnahmen bei der Gewerbesteuer den Ansatz des Haushaltsplanes überschritten. Das Ergebnis 2014 von vorläufig 252.311 € liegt um 57.311 € über dem erwarteten Ansatz von 195.000 €.

Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2015 wird aufgrund der allgemeinen Wirtschaftsprognosen und der vorläufig bekannten Werte konservativ kalkuliert und mit 215.000 € berücksichtigt.



Auch beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer war das vorläufige Rechnungsergebnis des Jahres 2014 günstiger als im Planansatz erwartet. Überwiesen wurde 2.032.159 € und somit 72.159 € mehr als 2014 veranschlagt wurden.

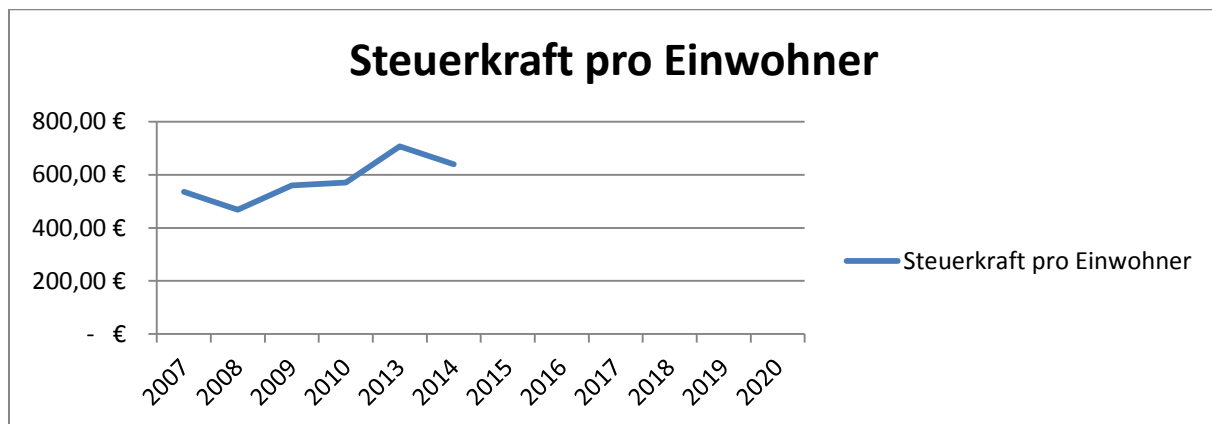
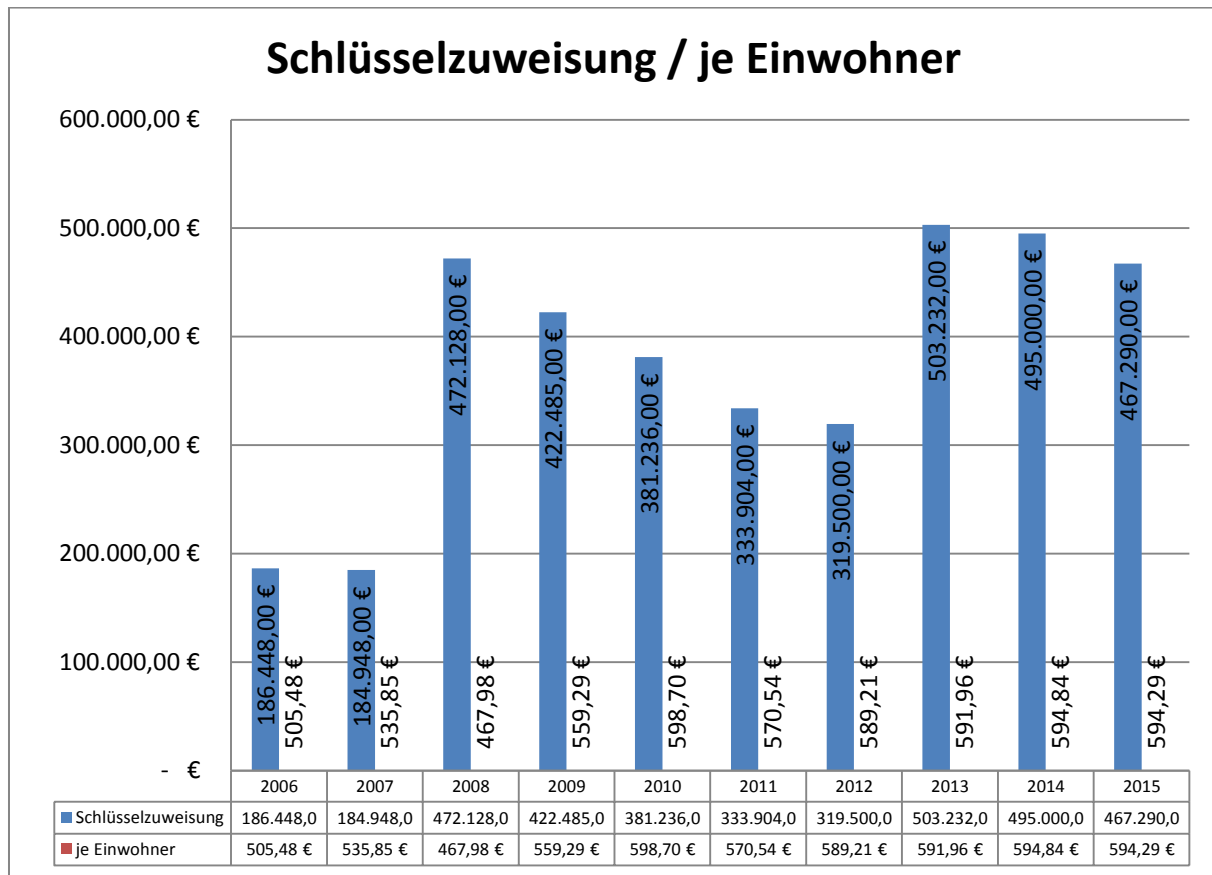
Für das Haushaltsjahr 2015 prognostiziert das Statistische Landesamt für die Gemeinde Pettendorf einen Beteiligungsbetrag an der Einkommenssteuer von 2.083.000 €, was gegenüber dem vorläufigen Ist-Ergebnis 2014 nochmals eine Steigerung um ca. 2,50 % entspricht. Zwar orientiert sich diese Prognose an Steuerschätzungen und ist damit zwangsläufig mit Unsicherheitsfaktoren behaftet. Die endgültige Beteiligung der Gemeinde an der Einkommenssteuer hängt von der tatsächlichen Aufkommensentwicklung in 2015 ab.



Die Schlüsselzuweisung für 2015 wurde auf 467.290 € festgesetzt, was einen Rückgang von 27.710 € gegenüber dem Vorjahr entspricht. Hier ist zu berücksichtigen:

„Zur Ermittlung der Schlüsselzuweisungen wird der anhand der Einwohnerzahl (bei mit Gemeindegröße ansteigendem Bedarf je Einwohner) und einiger Zuschläge (für überdurchschnittliche Sozialhilfebelastung, Strukturschwäche, Kreisfreiheit) fiktiv ermittelte Ausgabebedarf der zum Teil ebenfalls fiktiv (über "Nivellierungshebesätze") ermittelten Steuerkraft der Gemeinde gegenübergestellt. Je höher die Differenz zwischen Ausgabebedarf und Steuerkraft, desto höher ist die jeweilige Schlüsselzuweisung an die Gemeinde. Die zur Verfügung stehende Finanzmasse wird also dargestellt auf die Gemeinden und Landkreise verteilt, dass eine im Verhältnis zur jeweiligen Aufgabenbelastung zu schwache Einnahmesituation der einzelnen Kommune durch entsprechend höhere Schlüsselzuweisungen ausgeglichen wird.“ (Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat)

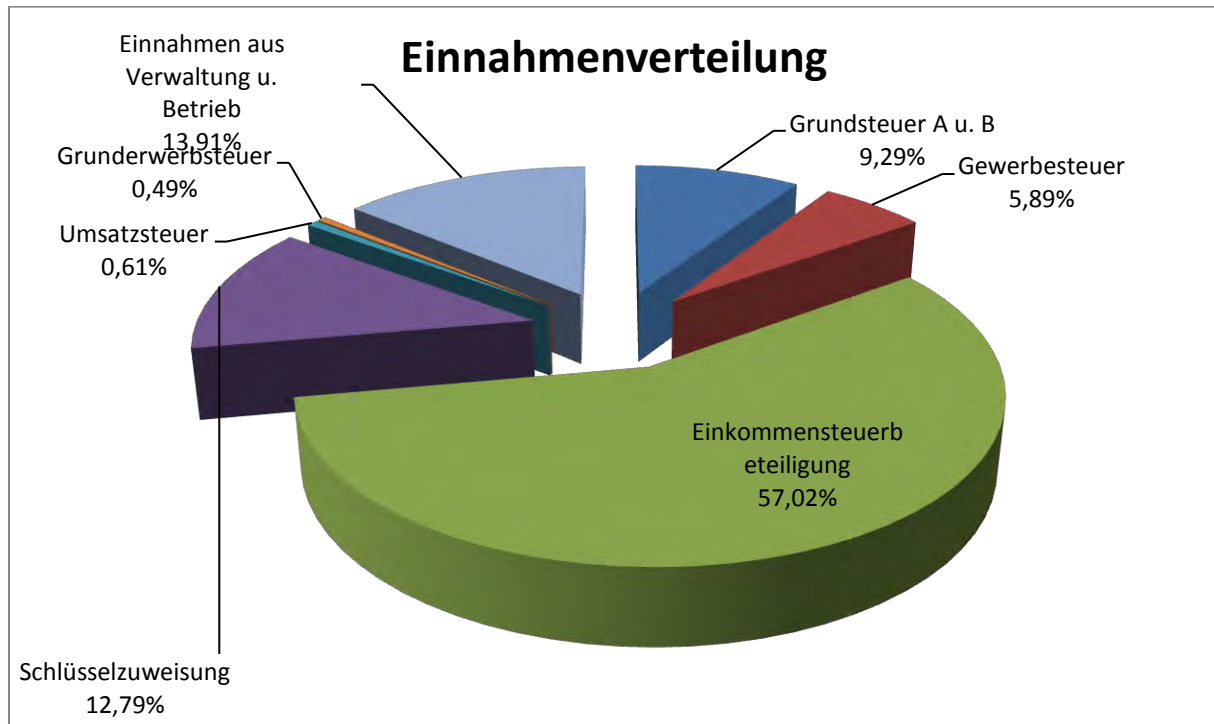
(Diagramm: Schlüsselzuweisung 2006 bis 2015; Steuerkraft je Einwohner 2006 bis 2015)



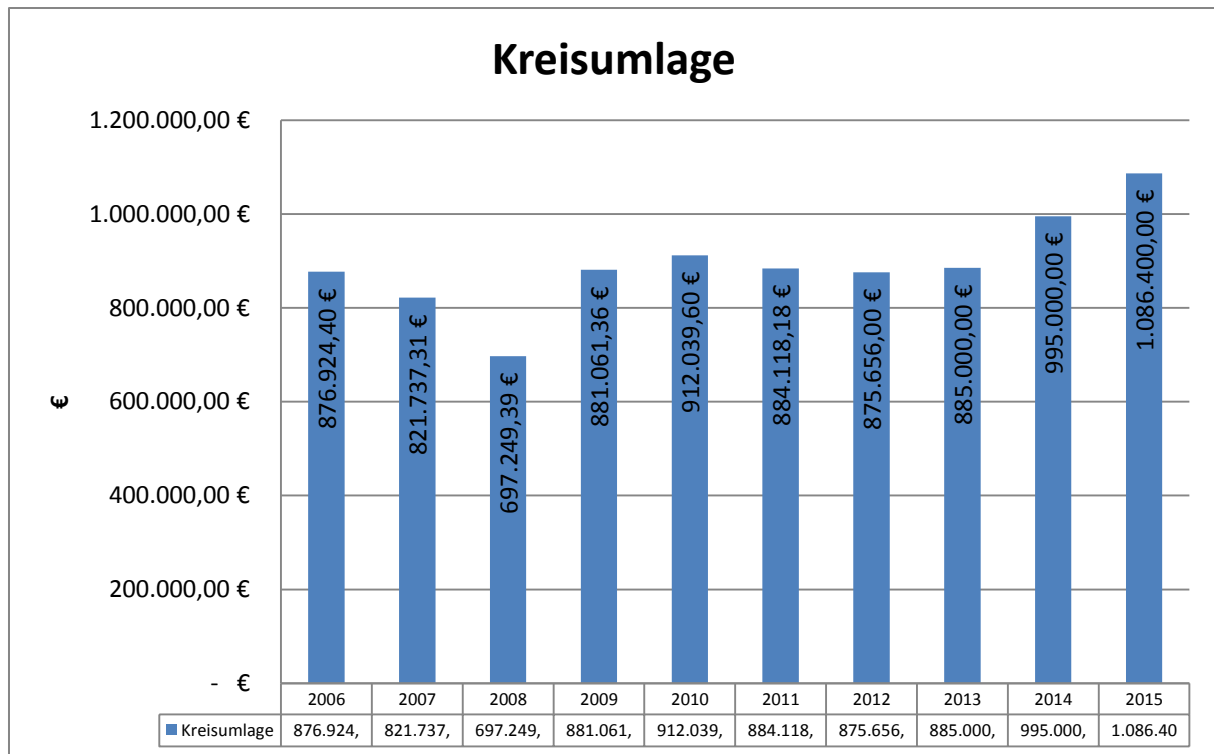
Einnahmen

Betrachtet man die Verteilung der Einnahmen auf die einzelnen Einnahmearten ist festzustellen, dass die Einkommensteuerbeteiligung den weitaus größten Teil der Einnahmen im Verwaltungshaushalt umfasst. Sie beträgt ca. 57 % der "echten" Einnahmen (ohne die staatl. Zuweisungen zur kindsbezogenen Förderung, die nur weitergeleitet werden u. den kalk. Einnahmen aus Abschreibung und Verzinsung des Anlagekapitals).

Auf die Grundsteuer A und Grundsteuer B entfallen insgesamt ca. 9,3 % sowie auf die Schlüsselzuweisung ca. 12,8 %. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Kanalgebühren, Verwaltungsgebühren etc.) machen ca. 13,9 % der Gesamteinnahmen aus. Einen Anteil von ca. 7 % ca. nimmt die Gewerbesteuer sowie sonstige gemeindliche Steuern ein.



Die Umlagekraft der Gemeinde (=Summe der Steuerkraftzahlen und 80% Schlüsselzuweisung) ist für 2015 von zuletzt 2.487.483 € auf 2.715.879 € € gestiegen. Für den Anteil der Gemeinde an der Kreisumlage bedeutet dies, dass sie gegenüber dem Vorjahr von 995.000 € auf 1.086.400 € bei einem gleichbleibenden Umlagesatz steigen wird.



Die Kreisumlage, mit der sich die Gemeinde an den vielfältigen Aufgaben des Landkreises (z. B. Landkreisschulen, Krankenhäuser etc.) beteiligt, stellt den höchsten Ausgabenposten des Gemeindehaushalts. Rund 24,39 % des gesamten **Verwaltungshaushaltes** sind hierfür abzuführen.

Die Gewerbesteuerumlage ist aufgrund der kalkulierten Einnahmen auf Vorjahresniveau mit 55.000 € veranschlagt.

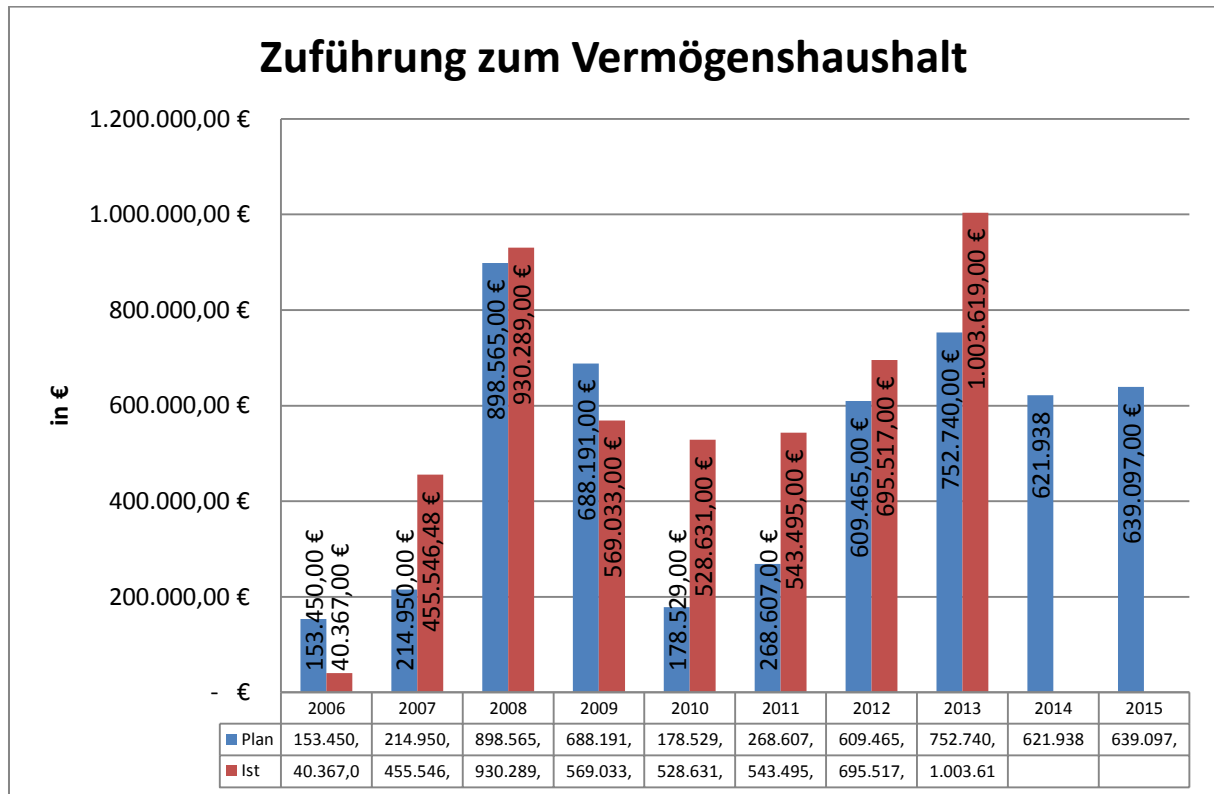
Auf Grund der sehr niedrigen Belastung aus Krediten und der erbrachten Tilgungsleistungen sind im Haushalt lediglich 9.850 € an Zinsbelastung aus Krediten zu veranschlagen.

Zuführung zum Vermögenshaushalt

Die geplante Zuführung zum Vermögenshaushalt liegt bei 639.097 €.

Zur Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt lässt sich für die vergangenen Jahre feststellen, dass insbesondere durch die teilweise wesentlich höheren Einnahmen aus Steuern, insbesondere der Einkommenssteuerbeteiligung, die Ist-Ergebnisse der Jahresrechnungen die Planansätze meist deutlich übertroffen haben.

Im Durchschnitt der letzten 8 Jahre (Ist) (2006 bis 2013) lag die Ist-Zuführung bei rund 595.811 €, so dass der errechnete Planansatz auch dieses Jahr eine überdurchschnittlichen Zuführung erwarten lässt.



Mit dieser Zuführung werden problemlos die Vorgaben der Gemeindeordnung zur Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt erfüllt. Diese muss zur Deckung der dort veranschlagten Kredittilgungsleistungen ausreichen, was gewährleistet ist.

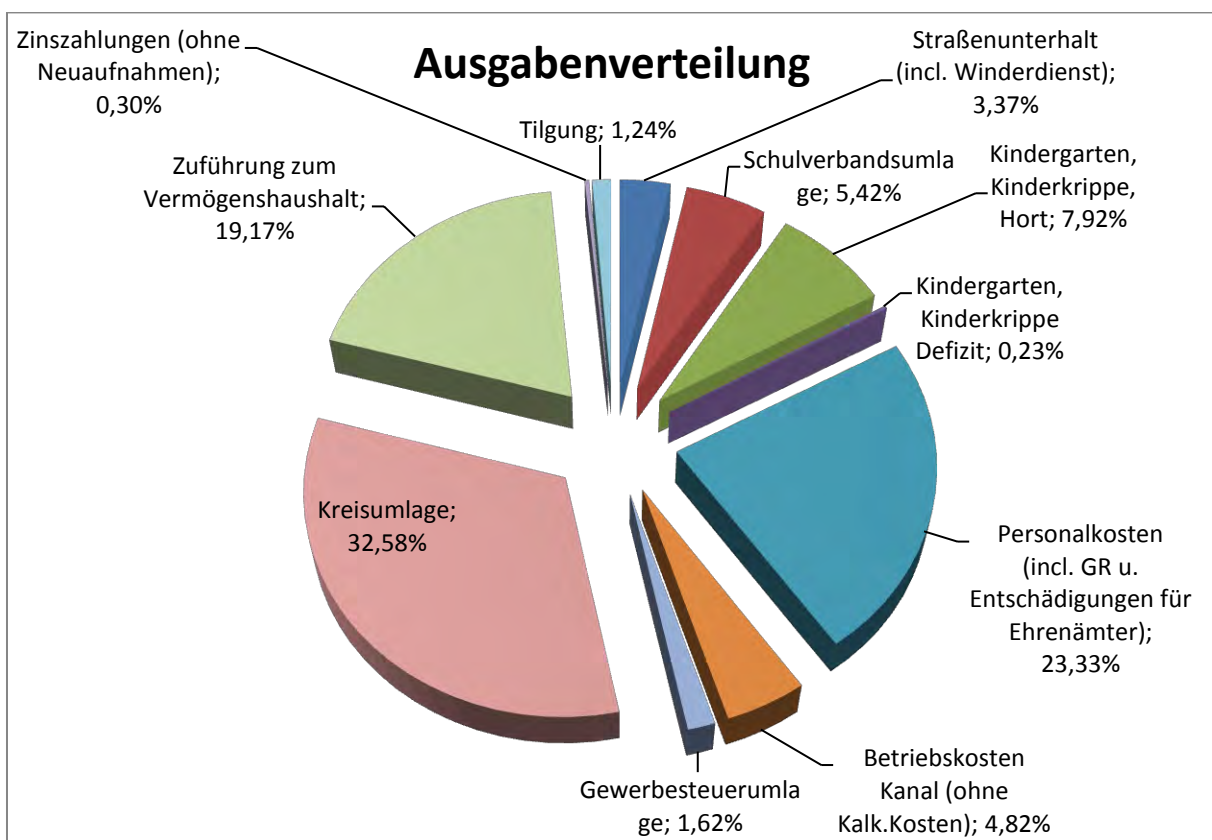
Ausgabenverteilung

Betrachtet man die Ausgabenverteilung so beinhaltet die Kreisumlage am Ausgabenbedarf das größte Volumen mit ca. 32,5 %

Mit 23,3 % fallen die Personalausgaben einschließlich Sozialabgaben und Beiträgen zu den Versorgungskassen für die insgesamt derzeit 19 Bediensteten der Gemeinde ins Gewicht.

Für Schulen und Kindergärten werden etwa 13,4 % der Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts benötigt. Für Unterhalt und Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen sowie des Infrastrukturvermögens (Kanal, Brücken etc.) müssen ca. 8,2 % der Ausgaben aufgewandt werden. Ca. 19,2 % können dem Vermögenshaushalt für Investitionen zugeführt werden.

Außerordentlich positiv sind die geringen Belastungen aus Zinsaufwendungen für Kredite. Diese betragen im Verwaltungshaushalt gerade mal ca. 0,30 %. Alle weiteren Ausgaben fallen mit ca. 3,4 % ins Gewicht.



Vermögenshaushalt

Volumen	1.326.797 €	Vorjahr	1.608.560 €
---------	--------------------	---------	--------------------

Im Haushalt 2015 ist ein Investitionsvolumen von 1,32 Mio. € eingeplant.

Als größte investive Maßnahme ist im Vermögenshaushalt 2015 sind im Einzelplan 6 die Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahme an der Schwetze nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens mit einem Ansatz von 300.000 € veranschlagt. Diese Maßnahme wird sich auf die Folgejahre erstrecken und ist im Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2018 mit einem Finanzvolumen von 300.000 € im Planungsjahr 2016 und 150.000 € im Planungsjahr 2017 berücksichtigt.

Weitere größere Investitionen im Haushalt 2015 sind mit der Dorferneuerung Kneiting (200.000 €) und den Ertüchtigungsmaßnahmen für das Regenüberlaufbecken in Aichahof (80.000 €) verbunden. Ebenso wie bei der Hochwasserschutzmaßnahme Reifenthal sind die Maßnahmen der Dorferneuerung im Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2018 monetär fortgeschrieben. Voraussichtlich kassenwirksam werden im Haushaltsjahr 2015 zudem die Tiefbaumaßnahmen für den Radweg an der R 39 und den damit verbundenen Fahrbahnteiler in Höhe von 50.000 €. Für die geplante Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Kirchfeld/Lärchenweg werden in 2015 Mittel in Höhe von 11.000 € bereitgestellt. Im Bereich des Bauhofes sind für die Neuanschaffung eines Mähtractors Mittel in Höhe von 55.000 € und für die Erneuerung der Tore und Fenster sowie für energetische Baumaßnahmen 25.000 € eingeplant.

Weitere größere Ausgabenpositionen sind für die Anschaffung des digitalen Behördenfunks in Höhe von ca. 29.000 €, für die Maßnahmen zur baulichen Verbesserung der Barrierefreiheit des Friedhofes in Kneiting in Höhe von 15.000 € und die Erneuerung des Geländers an der Hauptstraße in Höhe von 21.000 € vorgesehen.

Allgemeine Verwaltung – Einzelplan 0

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahme	0 €	0 €
Ausgaben	4.200 €	2.500 €

Im Einzelplan 0 sind auf Grundlage der investiven Tätigkeiten der letzten Jahre für Ersatzbeschaffungen oberhalb der GWG-Grenze von 410 € für Möbel, IT und Telefonie im Haushaltsjahr 2015 4.200 € veranschlagt.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung – Einzelplan 1

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	15.500 €	80.500 €
Ausgaben	42.500 €	298.500 €

Der große Unterschied zwischen den Ausgaben 2015 und 2014 ist auf die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für 234.400 € zurückzuführen, das 2014 kassenwirksam wurde.

Als größere investive Maßnahme für die gemeindlichen Feuerwehren ist für in 2015 die Ausgabe für den digitalen Behördenfunk in Höhe von 28.800 € veranschlagt. Hierfür werden Zuweisungen des Freistaates Bayern von 15.500 € kalkuliert, die als einzige Einnahmenposition im Einzelplan 1 ausweisbar ist. Für die Sirene in Pettendorf wird ein neues Steuergerät beschafft, für das 1.200 € veranschlagt werden. Im UA 1122 - Verkehrsüberwachung werden 2.500 € für ein Geschwindigkeitsmessgerät berücksichtigt.

Schulen – Einzelplan 2

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	0 €	0 €
Ausgaben	0 €	0 €

Im Haushaltsjahr 2015 sind für den Einzelplan 2 keine investiven Maßnahmen vorgesehen.

Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege - Einzelplan 3

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	0 €	0 €
Ausgaben	0 €	0 €

Im Haushaltsjahr 2015 sind für den Einzelplan 3 keine investiven Maßnahmen vorgesehen.

Soziale Sicherung- Einzelplan 4

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	20.000 €	15.200 €
Ausgaben	35.500 €	22.000 €

Im Haushaltsjahr 2015 werden im Wesentlichen Ausgaben für notwendige investive Maßnahmen an gemeindlichen Spielplätzen in einer Höhe von insgesamt **35.000 € berücksichtigt**.

Die deutliche Ansetzerhöhung resultiert aus einer zweckgebundene Spende der Raiffeisenbank für **Spielplätze in Höhe von 20.000 €**. Diese sollen in 2015 zusätzlich für den Neubau eines generationenübergreifenden Spielplatzes im Gemeindegebiet Pettendorf verwendet werden.

Gesundheit, Sport und Erholung – Einzelplan 5

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	0 €	3.000 €
Ausgaben	17.000 €	11.000 €

Für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen zur Förderung des Sports werden 1.000 € berücksichtigt. Für **eigene Sportanlagen werden 2.000 € veranschlagt, die u.a.** für die Winternutzung der Stockbahn vorgesehen sind. Darüber hinaus sind wie in den Vorjahren für Pflanzmaßnahmen 3.000 € sowie für die Anschaffung von Ruhebänken 1.000 € auf der Ausgabenseite berücksichtigt.

Für die Erstanlage der Grünanlage an der Hofmarkstraße werden im Haushaltsjahr 2015 einmalig **7.500 € veranschlagt**.

Bau, Wohnungswesen und Verkehr – Einzelplan 6

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	288.200 €	237.378 €
Ausgaben	819.000 €	781.450 €

Wie bereits im allgemeinen Teil zum Vermögenshaushalt erläutert wurde sind im UA 6900 - Wasserläufe, Wasserbau **300.000 €** für die Hochwasserschutzbaumaßnahme Schwetze veranschlagt. Für die Dorferneuerung Kneiting werden **200.000 € aufgewendet**. Im Bereich des UA 6300 – Gemeindestraßen werden für den Bauhof für die Neuanschaffung eines Mähtraktors Mittel in Höhe von **55.000 € und** für die Erneuerung der Tore und Fenster sowie für energetische Baumaßnahmen **25.000 € eingeplant**. Voraussichtlich kassenwirksam werden im UA 6300 – Gemeindestraßen zudem die Tiefbaumaßnahmen für den Radweg an der R 39 und den damit verbundenen Fahrbahnteiler in Höhe von **50.000 € und** für die Erneuerung des Geländers an der Hauptstraße **21.000 €**.

Im UA 6700 – Straßenbeleuchtung werden für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Kirchfeld/Lärchenweg 11.000 € bereitgestellt.

Im Abschnitt 62 wurden im Haushaltsjahr 2015 für das in Planung befindliche Neubaugebiet "Pettendorf Südwest" bei den Einnahmen 230.000 € und bei den Ausgaben 130.000 € veranschlagt. Die finanzielle Abwicklung erfolgt in 2015 über einen Geschäftsbesorgungsvertrag, so dass sich die Einnahmen auf die Erstattung der Vorleistungen der Gemeinde durch den Geschäftsbesorger beziehen.

Weitere Einnahmen des Abschnittes 63 ergeben sich vss. aus den noch abzurechnenden Straßenausbaubeiträgen in Kneiting in Höhe von 30.000 €.

Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung – Einzelplan 7

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	236.000 €	251.000 €
Ausgaben	135.650 €	370.060 €

Im Bereich der Abwasserbeseitigung sind Einnahmen aus Beiträgen und Zuwendungen in Höhe von insgesamt 236.000 € errechnet. Die größte Einnahmeposition stellt die in 2015 kassenwirksame Zuweisung aus dem Infrastrukturprogramm für Hochwasserschäden in Höhe von 206.000 € dar. Die Ausgaben für den betroffenen Kanalbereich in Mariaort wurden 2014 in Höhe von 206.700 € getätigt.

Für die Investitionskostenbeteiligung am Klärwerk Regensburg ist lediglich eine Restzahlung von 650 € veranschlagt. Für die Ertüchtigungsmaßnahmen für das Regenüberlaufbecken in Aichahof werden im UA 7000 80.000 € veranschlagt.

Für den Friedhof Kneiting soll ein barrierefreier Zugang realisiert werden, für den Mittel in Höhe von 15.000 € beim UA 7500 veranschlagt wurden.

Wirtschaftliche Unternehmen – Einzelplan 8

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	0 €	0 €
Ausgaben	18.100 €	100 €

Im UA 8800 sind für den Erwerb von Ausgleichsflächen 18.100 € berücksichtigt.

Allgemeine Finanzwirtschaft – Einzelplan 9

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	767.097 €	1.021.482 €
Ausgaben	254.847 €	89.050 €

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Die Einnahmen aus der Investitionspauschale betragen 126.500 €. Aus dem Verwaltungshaushalt werden 639.097 € zugeführt. Weitere Einnahmen von 1.500 € werden aus der Rückzahlung eines Darlehens erzielt.

An Tilgungsleistungen für laufende Kredite sind 41.434 € aufzuwenden. Im Haushaltsjahr 2015 die Zuführungen zur allgemeinen Rücklage von 213.413 € als Ausgaben berücksichtigt. Die Pflichtzuführung liegt gemäß § 20 KommHV-Kameralistik bei 39.413 €. Bei einer Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt von 639.097 € bedeutet dies eine freie Finanzspanne von 558.250 €.

Zur Finanzierung der im Jahr 2015 geplanten Investitionen verbleibt unter Berücksichtigung der Zuführung vom Verwaltungshaushalt ein Finanzierungsbedarf von 0 €. Es erfolgt daher voraussichtlich keine Entnahme aus den Rücklagen.

Rücklagenentwicklung:

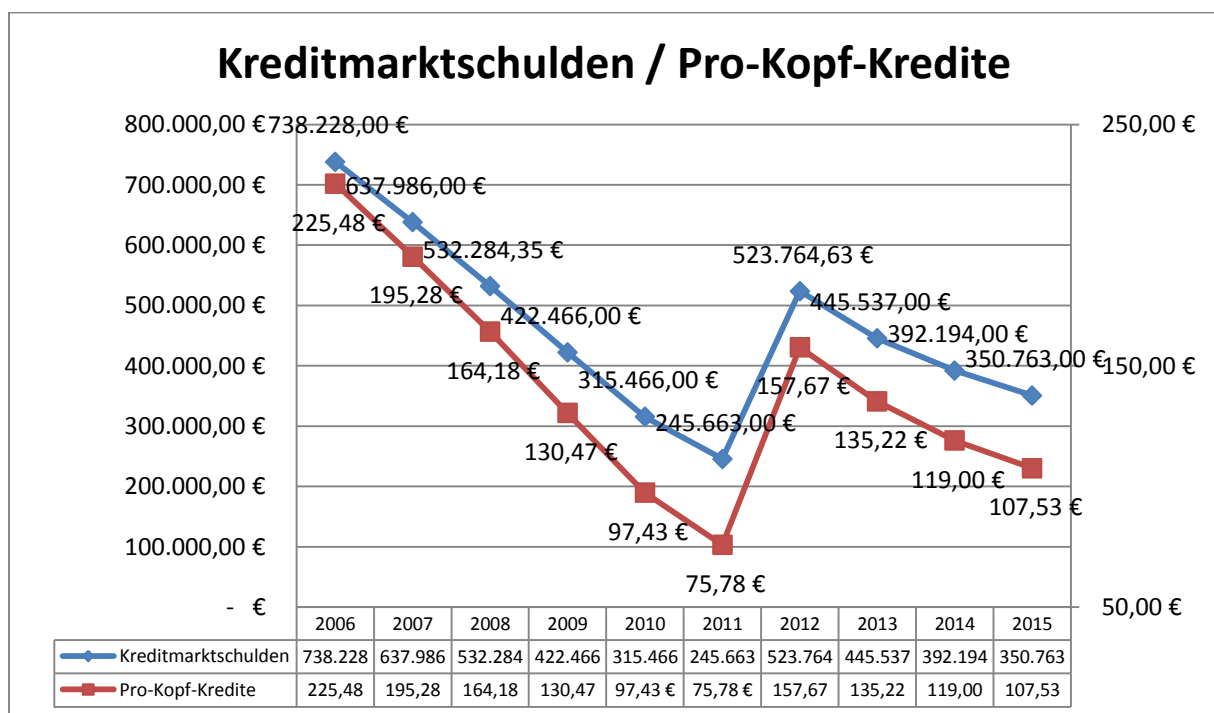
Die Rücklagen betragen zu Beginn des Haushaltsjahres 2014 laut Jahresrechnung 2013 660.563 €. Das vorläufige Jahresergebnis aus 2014 ergibt einen Rücklagenstand von 734.066 €.

Bei einer geplanten Entnahme von 0 € und der Zurechnung der bereits veranschlagten Zuführungen zur allgemeinen Rücklage von 213.413 € verbleiben am Ende des Haushaltsjahres noch Rücklagen in Höhe von 947.479 €.

Entwicklung der Schulden:

Der Schuldenstand aus Kreditmarktdarlehen beträgt zu Beginn des HH-Jahres 392.194 €. Bei einer geplanten Tilgungsleistung in Höhe von 41.431 € verbleiben aus den bestehenden Krediten 350.763 €.

Der Schuldenstand (ohne kreditähnliche Verpflichtungen) liegt zum Ende des Jahres 2015 liegt pro-Kopf bei 107,53 €. Dies ist weiterhin ein im Landesvergleich niedriger Stand, der trotz zahlreicher Investitionen und umfangreicher Unterhaltsmaßnahmen im Bereich der gemeindlichen Infrastruktur erreicht wurde.



Zum Stand der Verschuldung gehören allerdings auch die außerhalb des Haushalts bestehenden **kreditähnlichen Verpflichtungen**.

Die bisherige eine kreditähnliche Verpflichtung für das Baugebiet Adlersberg in Höhe von bis zu einer Million € aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der KFB Reuth, wird bis 31.05.2015 vollständig abfinanziert.

Für die Entwicklung des neuen Baugebietes „Pettendorf Südwest“ sind in den Haushaltsjahren ab 2015 ff. insgesamt ca. bis zu 7 Millionen € über Geschäftsbesorgungsverträge zu berücksichtigen.

Ausblick zur Finanzplanung:

Die Finanzplanung sieht für den Planungszeitraum bis 2018 einige sehr kostenintensive Investitionen, wie den Hochwasserschutz, die Dorferneuerung Kneiting, die angestrebten Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung, z. B. den Umbau des Rathausplatzes oder die Schaffung eines Bürgertreffs bzw. Multifunktionsgebäudes vor.

Zur Finanzierung dieser Maßnahmen werden nach dem Stand der Finanzplanung 2015 in den folgenden Haushaltsjahren ggf. Kredite erforderlich sein.

Bei der Finanzplanung wurde ein weiterhin stabiles Steueraufkommen sowie eine im Wesentlichen unveränderte Struktur der Einnahmen und Ausgabensituation unterstellt.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die finanzielle Situation der Gemeinde sehr solide ist und die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde gewährleistet ist.

